

Zu 100 Prozent aus Solothurner Holz

Mit dem Neubau der Lagerhalle sowie des Unterstandes des Wärmeverbundes Weissenstein auf dem Solothurner Hausberg hat die Bürgergemeinde Solothurn ein weiteres wichtiges Zeichen zur Stärkung des Werkstoffes Holz gesetzt. Mit 100% Solothurner Holz wurde neben der Sennhütte ein Depot für Holzschnitzel errichtet, welches diese Woche mit dem Label „Schweizer Holz“ ausgezeichnet worden ist. Bei der Labelübergabe anwesend waren Vertreter der Bauherrschaft, von Pro Holz Solothurn sowie der Holzbauer.

Bei der Übergabe zeigte sich der Präsident von Pro Holz Solothurn - Thomas Studer - sehr zufrieden über das Objekt, denn nicht nur die Tatsache, dass ausschliesslich Holz aus dem Solothurner Wald zum Einsatz kam, spricht für das Gebäude. Was Studer zusätzlich freut: Die lokale Wertschöpfungskette wurde vorbildlich umgesetzt. Das auf dem Weissenstein geschlagene Holz wurde in der lokalen Sägerei Adam in Oberdorf eingeschnitten und von der Jura Holzbau AG in Zuchwil verarbeitet. Auf Leimholz wurde beim Bau bewusst verzichtet. Beim Bau der Lagerhalle und des Unterstandes des Wärmeverbundes wurden 31.7 m³ Holz verbaut. Diese Holzmenge wächst im Schweizer Wald in 1.5 Minuten wieder nach. Das im Holz gebundene CO₂ - nämlich 23 Tonnen - entspricht ungefähr der Menge, welche eine in der Schweiz lebende Person in 54 Monaten verursacht.

Sowohl die Bauherrschaft als auch der Holzbauer zeigten sich glücklich über das ausgestellte Label „Schweizer Holz“, denn dieses ist Beweis dafür, dass bei diesem Bauobjekt viel Wert auf Qualität, Herkunft, Nachhaltigkeit, Regionalität und Vertrauen gesetzt wurde.

Lucilia Mendes von Däniken



Bildlegende:

Alois Wertli (BG Solothurn), Thomas Studer (Präsident Pro Holz Solothurn) und Pascal Wertli (Jura Holzbau AG Zuchwil) bei der Labelübergabe auf dem Weissenstein.